



Bundesministerium
des Innern

Maßnahmen der Politik zur Bildung und Erhaltung von Vertrauen in die Sicherheit und Zuverlässigkeit der IKT-Versorgung

Münchener Kreis: Trust in IT
04. Februar 2010 in München

Martin Schallbruch
IT-Direktor im
Bundesministerium des Innern



Agenda

- IT-Sicherheitslage
- Koalitionsvertrag
- Schutz der Bürger
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- Schutz in der Bundesverwaltung
- Ausblick: Cloud Computing

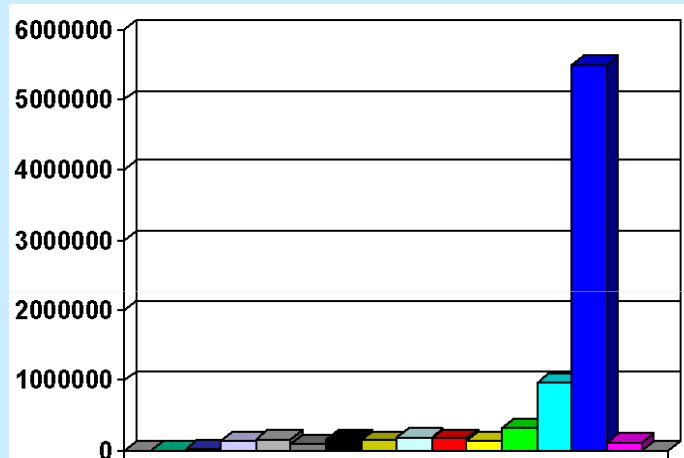


■ IT-Sicherheitslage

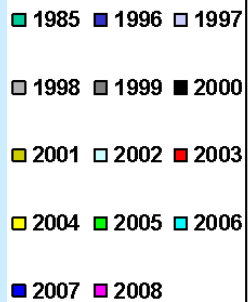
- Koalitionsvertrag
- Schutz der Bürger
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- Schutz in der Bundesverwaltung
- Ausblick: Cloud Computing



IT-Sicherheitslage



Entdeckte Malware



Schadsoftware auf Webseiten:
1,3 % der Suchanfragen bei Google
führen auf manipulierte Webseiten
(Jan. 2008)



- IT-Sicherheitslage
- **Koalitionsvertrag**
- Schutz der Bürger
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- Schutz in der Bundesverwaltung
- Ausblick: Cloud Computing



Koalitionsvertrag – IT-Themen

- Der Koalitionsvertrag von CDU/CSU und FDP vom 26. Oktober 2009 hat die Informationsgesellschaft erstmals als eigenständigen Abschnitt formuliert.
- IT-Kernthemen des Vertrages sind:
 1. Informationsgesellschaft
 2. Datenschutz und Datensicherheit im Internet
 3. IT-Sicherheit
 4. IT des Bundes



Aussagen zur IT- und Datensicherheit

- BSI ausbauen
- BfIT stärken
- Selbstschutz stärken
- Sichere Kommunikation / De-Mail
- Neuer Personalausweis
- Haftungsrecht



- IT-Sicherheitslage
- Koalitionsvertrag
- **Schutz der Bürger**
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- Schutz in der Bundesverwaltung
- Ausblick: Cloud Computing



Deutsche Anti-Botnet Initiative

- IT-Gipfel Dezember 2009:
 - Handlungsversprechen eco-Verband gegenüber DSiN e.V.:
 - Kunden mit infizierten Rechnen vom Provider informieren, und
 - Unterstützung bei Abhilfe
 - Kernelement: anbieterübergreifendes Beratungszentrum (Help Desk)
- BMI unterstützt die Initiative:
 - Anschubfinanzierung des ersten Jahres
 - Fachliche Beratung durch BSI
 - Einbeziehung BfDI



Der neue Personalausweis kommt am 1. November 2010



Sichtausweis



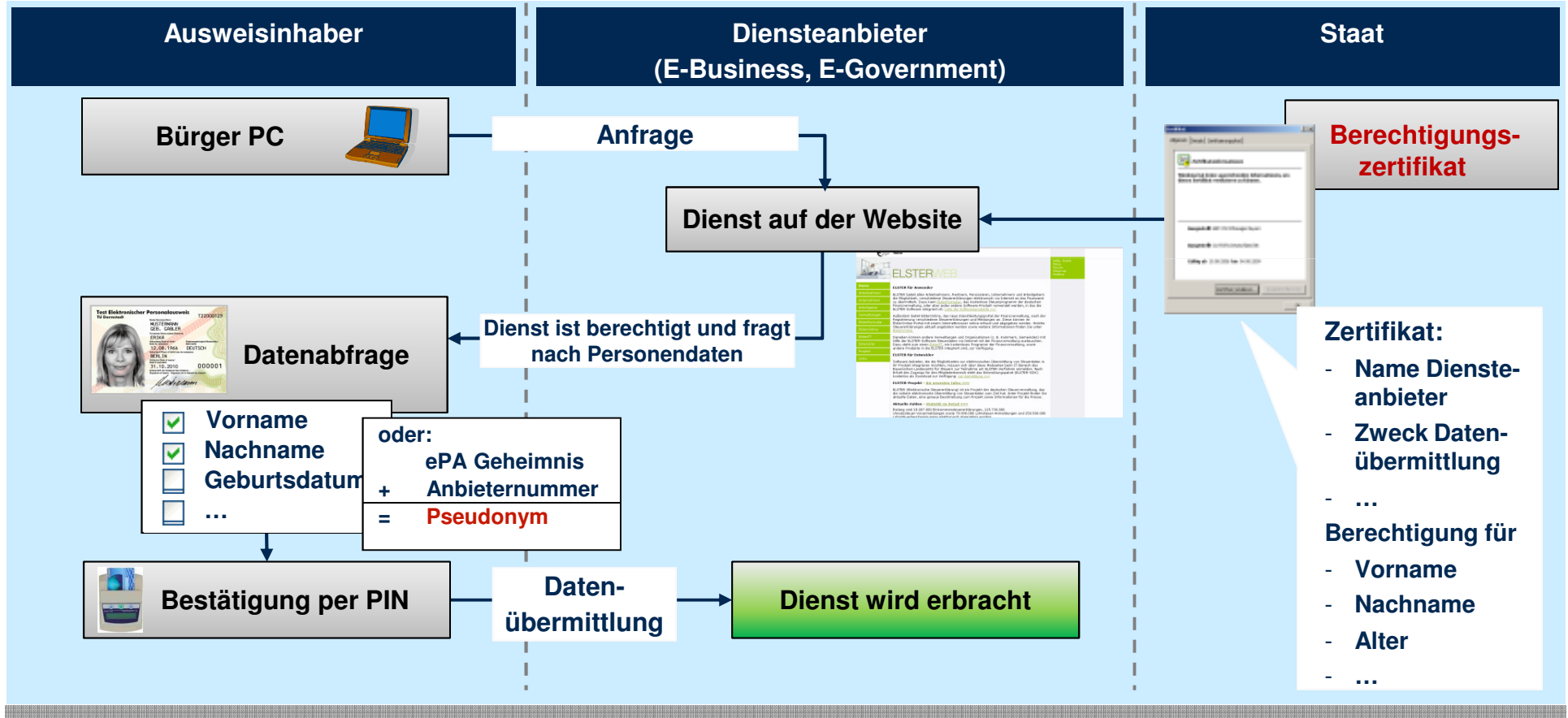
Der neue Personalausweis vereint den
herkömmlichen Ausweis
und die drei neuen elektronischen
Funktionen im Scheckkartenformat.

Elektronische Funktionen

1. Biometrie
 - digitales Lichtbild und (auf Wunsch) zwei elektronische Fingerabdrücke
 - ausschließlich für zur Identitätsfeststellung berechnigte Behörden, z.B. Polizei und Grenzkontrolle
2. Elektronisches Ausweisen
 - für E-Business- und E-Government
 - PIN und Berechtigungszertifikat erforderlich
3. Qualifizierte elektronische Signatur
 - Zertifikat nachträglich auf den Chip nachladbar
 - Bereitstellung nicht durch Staat, sondern durch Markt (nach Signaturgesetz)



Der neue Personalausweis ermöglicht wechselseitige Authentisierung





Bundesministerium
des Innern

Der neue Personalausweis Partner aus Wirtschaft und Verwaltung



Der neue
Personalausweis

E-Government



Deutsche
Rentenversicherung



Rathaus21
DIE E-GOVERNMENT LÖSUNG



Datenzentrale
Baden-Württemberg



service-bw



Systems

FRITZ & MACZIOL
Software, Systeme und Dienstleistungen



Umwelt
Bundes
Amt
DEHSt
Für Mensch und Umwelt
Deutscher Emissionshandelsstelle



Fraunhofer
FOKUS



ITDZ
BERLIN



E-Finanzservice



E-Business





De-Mail soll Basis-Sicherheitsfunktionen in der Fläche verfügbar machen



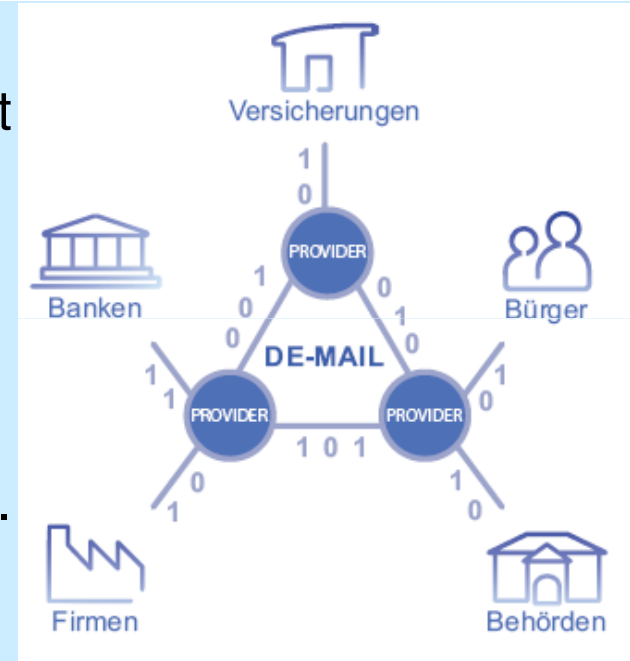
- E-Mail fehlen wichtige Sicherheitsfunktionen bezogen auf Vertraulichkeit (verschlüsselt), Verbindlichkeit (sichere Identität) und Verlässlichkeit (Zustellnachweis)
 - Am Markt existierende Lösungen haben sich in der Fläche nicht durchsetzen können (Zusatzinstallationen)
 - Weniger als 5% der E-Mails sind heute verschlüsselt
- => De-Mail soll deshalb grundlegende Sicherheitsfunktionen für den Austausch elektronischer Nachrichten möglichst einfach nutzbar (d.h. ohne zusätzliche Installationen beim Nutzer) und dadurch möglichst breit verfügbar machen.



Staat und Wirtschaft definieren den Rahmen – die Wirtschaft setzt De-Mail um



- Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Interoperabilität werden in Form von Technischen Richtlinien erarbeitet und abgestimmt.
- Die Einhaltung dieser Richtlinien wird im Rahmen einer gesetzlich geregelten Akkreditierung geprüft.
- De-Mail ist damit die Basis für eine flächendeckende und gleichzeitig wettbewerbsfreundliche Infrastruktur für sichere elektronische Kommunikation.





- IT-Sicherheitslage
- Koalitionsvertrag
- Schutz der Bürger
- **Schutz kritischer Infrastrukturen**
- Schutz in der Bundesverwaltung
- Ausblick: Cloud Computing



Umsetzungsplan KRITIS



- Partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Betreibern Kritischer Infrastrukturen und BMI/BSI
 - 2007 verabschiedet und vom Bundeskabinett gebilligt
- Kernergebnisse:
 - Regelmäßig tagende Arbeitsgruppen mit veröffentlichten Arbeitsergebnissen
 - Lagezentrum im BSI etabliert und Unternehmen angebunden
 - Etablierung gemeinsamer Übungen
- Nächste Schritte:
 - Komplettierung des Teilnehmerkreises
 - Vorbereitung nationale IT-Großübung Lükex 2011



- IT-Sicherheitslage
- Koalitionsvertrag
- Schutz der Bürger
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- **Schutz in der Bundesverwaltung**
- Ausblick: Cloud Computing



Umsetzungsplan BUND

Kabinettsbeschluss „Umsetzungsplan für die Gewährleistung der IT-Sicherheit in der Bundesverwaltung (UP Bund)“:

- Verbindliche Sicherheitsleitlinie für die Bundesverwaltung
 - Vereinheitlicht IT-Sicherheitsmanagement
 - Definiert Mindestniveau für IT-Sicherheit
 - Regelt Verantwortlichkeiten
- Begleitung der Umsetzung durch IT-Rat
- Jährliche Sachstandsberichte zum Umsetzungsstand an die Bundesregierung
- Weitere Schritte: Aufbau IT-Krisenmanagement fortsetzen und beüben



IT-Investitionsprogramm

Ziele



**IT-INVESTITIONS-
PROGRAMM**

Wir gestalten Zukunft.

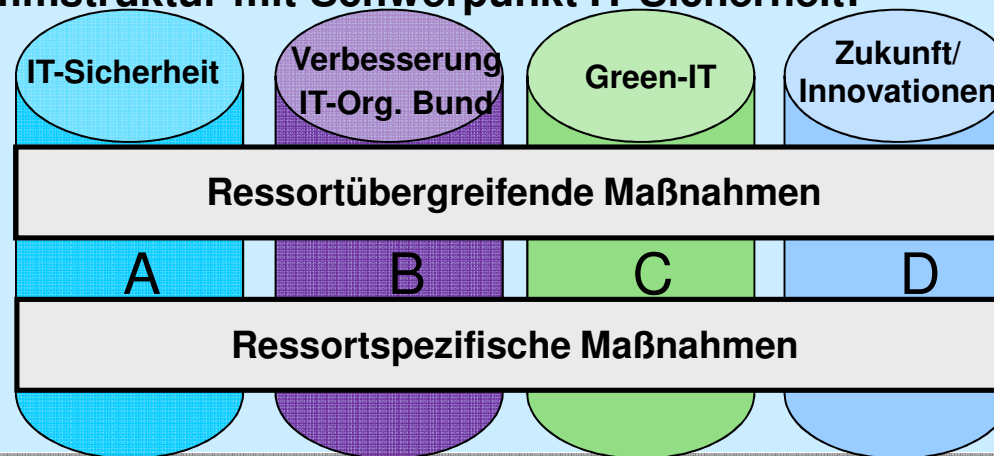
Ziele des Programms:

- Modernisierung der IKT der Bundesverwaltung
- Stärkung der deutschen IKT-Wirtschaft

Mittel:

- 500 Mio. Euro durch das „Gesetzes für Beschäftigung und Stabilität in Deutschland“
- => Haushalterisch bereits über **250 Mio.€** gebunden

Programmstruktur mit Schwerpunkt IT-Sicherheit:





Ressortübergreifende Maßnahmen

- **A-1** / Gemeinsamer Einkauf von Dienstleistungen und Produkten zur Steigerung der IT-Sicherheit
- **A-2** / Gewährleistung sicherer Netzinfrastrukturen der Bundesverwaltung
- **A-3** / Stärkung der Liegenschaftsnetze der Bundeswehr
- **A-4** / Zuschuss des Bundes zu einem ePA-kompatiblen IT-Sicherheitskit für Bürgerinnen und Bürger (Verknüpfung mit Bereich D1)

Ressortspezifische Maßnahmen

- **A-5** / Beschaffung von Dienstleistungen und Produkten zur IT-Sicherheit durch Bundesbehörden

Beispiele:

- Krypto-Handys, PDAs, Produkte zur Abwehr von Schadprogrammen, leistungsstärkere Firewalls, IT-Sicherheitsschulungen



- IT-Sicherheitslage
- Koalitionsvertrag
- Schutz der Bürger
- Schutz kritischer Infrastrukturen
- Schutz in der Bundesverwaltung
- **Ausblick: Cloud Computing**



Wenn sinnvoll (und sicher) - Innovationen implementieren

- Initiativen zur Standardisierung in dem Bereich vorantreiben
- Vor Einsatz: Schutzbedarfe ermitteln und anwenden
- BSI: Aktuell Studie zu Cloud Computing

Kritische Betrachtung

- Übergreifende Sicherheitskonzepte fehlen
- Das Internet als Träger nicht sicher und nicht hoch-verfügbar
- Steigende Komplexität der Infrastruktur durch Cloud

Umgebungen mit speziellen Anforderungen:

- Für Informationstechnologie in der Bundesverwaltung gelten besondere Sicherheitsanforderungen
- Dienste Kritischer Infrastrukturen über das Internet?



Bundesministerium
des Innern

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Martin Schallbruch
IT-Direktor im
Bundesministerium des Innern
ITD@bmi.bund.de

www.bmi.bund.de